



Medienmitteilung

Datum: 18.07.2024

Diensthund «Voss» erschnüffelt Haschisch in Autotür

Bei der Kontrolle eines Fahrzeuges zogen Mitarbeitende des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) kürzlich wegen Verdachts auf Betäubungsmittelschmuggel einen Diensthundeführer bei. Dessen Hund «Voss» zeigte bei einer Autotür an, woraufhin die BAZG-Mitarbeitenden darin eingebaut rund sechs Kilogramm Haschisch fanden.

Stein (AG): Am 27. Juni 2024 stoppten Mitarbeitende des BAZG ein in Frankreich immatrikulierte und aus Deutschland einreisende Fahrzeug zur Kontrolle. Da in deren Verlauf der Verdacht auf Betäubungsmittelschmuggel aufkam, unterstützten Diensthund «Voss» sowie sein Herrchen bei der weiteren Kontrolle. Tatsächlich zeigte die tierische Spürnase im Bereich der hinteren Seitentür an. Hinzugezogene Spezialisten bauten daraufhin zehn Pakete mit insgesamt 5.9 Kilogramm Haschisch aus einem Versteck in der Autotür aus. Der französische Fahrer sowie das Betäubungsmittel wurden der Kantonspolizei Aargau übergeben.

Es gehört zum Auftrag des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) Waren, Personen und Transportmittel lage- und risikoabhängig zu kontrollieren. Mit dem noch bis 2026 laufenden Transformationsprogramm DaziT wird insbesondere die Digitalisierung vorangetrieben und die Ausbildung in den drei Kontrollbereichen vereinheitlicht. So wird das BAZG in Zukunft noch besser in der Lage sein, an der Grenze für eine umfassende Sicherheit von Bevölkerung, Wirtschaft und Staat zu sorgen.

Für Rückfragen:

Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)
Medienstelle
Tel. 058 462 67 43, medien@bazg.admin.ch

Beilagen:

Bild: Betäubungsmittel in Autotür, Diensthund Voss
(Quelle: BAZG)